A-2-081: Arbeitsprogramm 2020 - Potentiale nutzen, Kämpfe verbinden, Zukunft verändern

Antragsteller*innen Johannes J. A. West

Antragstext

Von Zeile 80 bis 81 einfügen:

Systemwandel darstellen müssen - und nicht in der kapitalistischen Produktionsweise verhaftet bleiben können.

Zugleich kommen wir nicht umhin, gerade in diesem Kontext festzustellen, dass das starke Wachstum, das unser Verband in den letzten Jahren erlebt hat, auch unsere Kongresse an ihre Grenzen führt.
Der Länderrat wird die Bundeskongresse zukünftig inhaltlich zwar entlasten, nichtsdestotrotz ist anzunehmen, dass die Teilnehmendenzahlen weiter steigen werden und mit ihnen auch die Länge der Debatten sowie die Zahl der gestellten Anträge.
Den Länderrat betrachten wir als basisdemokratischer Verband darüber hinaus weiterhin in erster Linie als Kontrollgremium des Bundesvorstandes, nicht als Gremium, auf das die inhaltliche Arbeit hauptsächlich ausgelagert werden soll.
Aus diesem Grund werden wir auch die bisherigen Strukturen unserer Arbeit grundsätzlich hinterfragen müssen. Wie lange kann die GRÜNE JUGEND noch an Bundeskongressen festhalten? Müssen wir uns irgendwann zu einem Delegiertensystem hinentwickeln? Welche Maßnahmen können wir in der Zwischenzeit anwenden, um diesen Zeitpunkt hinauszuzögern? Ist es unter diesen Umständen noch zeitgemäß, an Seminaren und Ländertreffen auf Bundeskongressen festzuhalten, oder sollten diese zu reinen Arbeitskongressen reformiert werden? Sind elektronische Abstimmungen auf zukünftigen Bundeskongressen realistisch logistisch umsetzbar? Auch diese Fragen werden wir im kommenden Jahr gesamtverbandlich diskutieren.

Begründung
Erfolgt mündlich.